



## Deutschen Frauenring e.V.

### Einladung und Programm des digitalen Bundesfachseminars „*Intersektionaler Feminismus – Warum eine umfassendere Perspektive auf Diskriminierungen notwendig ist*“ am 8. und 9. Oktober 2021

Sie sind herzlich eingeladen ...

... zu unserem diesjährigen digitalen Bundesfachseminar am 8. und 9. Oktober 2021 „*Intersektionaler Feminismus – Warum eine umfassendere Perspektive auf Diskriminierungen notwendig ist*“.

„Nobody's free until Everybody's free“

Fannie Lou Hamer (1917-1977) – Schwarze US-amerikanische Bürgerrechtsaktivistin

Intersektionalität eröffnet die Perspektive auf sich überschneidende Diskriminierungen, die der Lebenswirklichkeit vieler Menschen erst gerecht wird. Mit diesem Ansatz ist es möglich, die Wechselbeziehungen von sozialen Ungleichheiten und Machtverhältnissen auf struktureller und systemischer Ebene zu benennen, aufzuzeigen und zu analysieren.

In Deutschland ist es bisher nicht gelungen, Diskriminierungen effektiv zu bekämpfen. Das „Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz“ (AGG) hat den Begriff der intersektionalen Diskriminierung zwar aufgenommen, aber es fehlt an einer konkreten Benennung der sogenannten Mehrfachdiskriminierung und einer Formulierung von Handlungsempfehlungen.

In feministischen Kontexten gewinnt Intersektionalität zunehmend an Bedeutung, wird aber häufig von ihrem Entstehungskontext abgekoppelt. Das Aufdecken und Benennen der Überschneidung von Diskriminierungen haben ihren Ursprung u. a. im Schwarzen Feminismus und in der *Critical Race Theory* in den USA. Die Juristin Kimberlé Crenshaw begründete mit ihrer Kritik am amerikanischen Rechtssystem 1989 das Konzept der Intersektionalität.

Der Deutsche Frauenring wird im diesjährigen Bundesfachseminar mit der intersektionalen Perspektive auf Diskriminierung von Frauen die Wichtigkeit des Bewusstwerdens und Benennens der verschiedenen überschneidenden Wirkungsachsen hervorheben. Gerade jetzt wo rechtsextreme und rechtspopulistische Bewegungen mit ihrem Antifeminismus bisher erreichte Erfolge der Frauenbewegung infrage stellen und gleichzeitig mit Antisemitismus, Rassismus und antimuslimischer Hetze verbinden, sollte auch der Feminismus intersektional sein. Die Verschränkung von Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht und Herkunft, sozialem Status, Alter, sexueller Präferenz, rassistischen Vorurteilen und/oder Behinderung entwickeln große Wirkungsmächte, die von Nichtbetroffenen übersehen und vernachlässigt werden. Umso wichtiger ist es, die intersektionale Perspektive auf Diskriminierung in der feministischen Arbeit einzubeziehen und zu verankern.

Das digitale Bundesfachseminar wird am 08.10. um 15 Uhr nach einem Check-In starten. Wir freuen uns, für unser digitales Bundesfachseminar vier Expertinnen gewonnen zu haben. Nach einer Einführung in das Seminar stellt **Peggy Piesche**, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, das Konzept der Intersektionalität im wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Kontext vor. Die Gefahr, die von massiven Angriffen von rechts auf die Frauenrechte ausgeht, wird **Andrea Röpke**, freie Journalistin, deutlich machen. Im Anschluss werden in einem Gespräch zwischen den Referentinnen und einer Abschlussdiskussion die gesellschaftlichen und individuellen Ebenen miteinander verbunden sowie notwendige Veränderungen reflektiert. Der

zweite Tag wird mit einem Vortrag von **Nava Zarabian**, Musik- und Islamwissenschaftlerin, zur Einführung von Intersektionalität im Bildungsbereich beginnen. **Natasha A. Kelly**, Kommunikationswissenschaftlerin und Soziologin, stellt im zweiten Vortrag die Herausforderungen für einen intersektionalen Feminismus dar. Um 16 Uhr endet dieser Tag nach einem Dialog der Referentinnen und der Abschlussdiskussion. Nach allen Vorträgen und in den Dialogen wie Diskussionen haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie Anmerkungen zu machen und so ein spannendes und anregendes Seminar mitzugestalten.



Der DFR ist anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung.

### **Format**

Aufgrund der aktuellen Situation findet das Bundesfachseminar des DFR dieses Jahr **online** mit dem Programm **Zoom** statt und ist über einen Link zu erreichen. Für die Teilnahme benötigen Sie einen Computer, Tablet oder Mobiltelefon mit Mikrofon und Kamera. Weitere Informationen zur Handhabung von Zoom finden Sie [hier](#).

Die Teilnehmendenzahl ist auf maximal 60 Personen begrenzt.

### **Kosten**

Die Teilnahme am digitalen Bundesfachseminar ist kostenlos.

### **Anmeldung**

Eine Anmeldung ist **bis zum 28.9.2021** [hier](#) möglich.

Spätestens nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Den Zugangslink für das Seminar werden wir Ihnen spätestens 24h vor Beginn des Seminars zusenden.

### **Datenschutz**

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten zur Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Dokumentation dieser Veranstaltung elektronisch gespeichert und verwendet werden. Bitte beachten Sie auch die ausführlichen Hinweise auf der letzten Seite.

Für die Verwendung der Software Zoom übernimmt der Deutsche Frauenring e.V. keine Haftung. Die geltenden Datenschutzrichtlinien von Zoom finden Sie [hier](#).

**Digitales Bundesfachseminar am 8. und 9. Oktober 2021  
Deutscher Frauenring e.V.**

***Intersektionaler Feminismus – Warum eine umfassendere Perspektive auf  
Diskriminierungen notwendig ist***

**Programm**

**Freitag, 8. Oktober 2021**

- 14:30 Uhr Check-in
- 15:00 Uhr Begrüßung und Einführung durch den DFR e.V.
- 15:20 Uhr Vorstellung Peggy Piesche
- 15:30 Uhr Einführungsvortrag – **Peggy Piesche**
- 16:10 Uhr Fragen und Antworten (Q&A) zum Vortrag
- 16:25 Uhr *Pause*
- 16:40 Uhr Vorstellung Andrea Röpke
- 16:50 Uhr Vortrag – **Andrea Röpke**
- 17:30 Uhr Fragen und Antworten (Q&A) zum Vortrag
- 17:45 Uhr *Pause*
- 18:00 Uhr **Moderiertes Gespräch mit den Referentinnen / Diskussion**
- 19:20 Uhr Resümee des ersten Seminartages
- 19:30 Uhr Ende

**Samstag, 9. Oktober 2021**

- 11:15 Uhr Check-in
- 11:30 Uhr Begrüßung
- 11.35 Uhr Vorstellung Nava Zarabian
- 11:45 Uhr Vortrag – **Nava Zarabian**
- 12:25 Uhr Fragen und Antworten (Q&A) zum Vortrag
- 12:40 Uhr *Pause*
- 13:10 Uhr Vorstellung Natasha A. Kelly
- 13:20 Uhr Vortrag – **Natasha A. Kelly**
- 14:00 Uhr Fragen und Antworten (Q&A) zum Vortrag
- 14:15 Uhr *Pause*
- 14:25 Uhr **Moderiertes Gespräch mit den Referentinnen / Diskussion**
- 15:45 Uhr Resümee
- 16:00 Uhr Ende

## **Allgemeine Hinweise zur Teilnahme an Veranstaltungen des Deutschen Frauenrings e.V.**

### **1. Zweck und Datenkategorien**

Zur Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Dokumentation von Veranstaltungen können personenbezogene Daten erhoben werden, die der Erfüllung des vorrangigen Zwecks von Deutscher Frauenring e.V. (DFR). Diese Daten umfassen:

- Stammdaten (Name, Vorname)
- Kontaktdaten (Postadressen bzw. E-Mail)
- Veranstaltungsinformationen
- Kontaktaufnahmen seitens des DFR
- Rechtsgrundlage der Datenspeicherung
- Bild- und Videoaufnahmen von Veranstaltungen

### **2. Rechtsgrundlage**

Zum Zwecke der Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung sowie deren Dokumentation werden die o.g. Daten aufgrund der verbindlichen Anmeldung (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO) verarbeitet.

Zur Unterstützung unserer Bildungsarbeit und unserer Öffentlichkeitsarbeit werden Bild- und Videoaufnahmen auf Grundlage unseres berechtigten Interesses (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) gespeichert und teilweise veröffentlicht. Veröffentlichte Bild- und Videoaufnahmen sind weltweit zugänglich.

### **3. Speicherdauer**

Veranstaltungsteilnehmer/innen stimmen einer Kontaktaufnahme und Datenspeicherung für die Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Dokumentation der Veranstaltung zu. Sollten keine weiteren Kontakte zum DFR bestehen, werden die personenbezogenen Daten nach 36 Monaten mit einer angemessenen Bearbeitungsfrist innerhalb von bis zu 3 Monaten und im Einzelfall nach Prüfung aus der Datenbank gelöscht.

Zur Dokumentation gegenüber Mittelgebern und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben werden Veranstaltungsunterlagen mindestens 10 Jahre aufbewahrt.

Fotografische Dokumentationen und Videoaufzeichnungen von Veranstaltungen unterliegen keiner Aufbewahrungsfrist und werden auf unseren Webseiten und Social-Media-Auftritten veröffentlicht.

### **4. Ihre Rechte**

Sie haben das Recht auf Auskunft zu vorstehend genannten Datenkategorien sowie auf deren Berichtigung.

Zum Zweck der Nachbereitung von Veranstaltungen können Sie der Verarbeitung der Daten jederzeit widersprechen.

Bei Foto- und Videoaufnahmen, bei denen der Fokus auf einzelnen Personen liegt, haben Sie jederzeit das Recht und die Möglichkeit, die von uns beauftragten oder akkreditierten Personen und Dienstleister (beispielsweise durch einen Ansteck-Button, den Sie während der Veranstaltung erhalten können) darauf hinzuweisen, dass Sie nicht aufgenommen werden wollen. Sollte dies nicht möglich sein oder nicht beachtet werden, werden wir bei entsprechender Nachricht nachträglich eine Veröffentlichung durch uns und unsere Dienstleister unterbinden, soweit es im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten liegt.